

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **69 (1994)**

Heft 4

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

RENOVIEREN – «WAS GEHT DAS MICH AN?», MÖGEN SIE SICH FRAGEN. NUN, ALS MIETERIN ODER MIETER IN EINER GENOSSENSCHAFT SIND SIE SEHR WOHL DAVON BETROFFEN. NICHT NUR, WEIL DIE VERWALTUNG IHRE WOHNUNG UMBAUEN LÄSST. SIE SELBER KÖNNEN AN GENERALVERSAMMLUNGEN ÜBER ERNEUERUNGEN MITBESTIMMEN. IN SELTENEN FÄLLEN HABEN SIE SOGAR DIE PFLICHT, AUF BAULICH NOTWENDIGE MASSNAHMEN HINZUWEISEN, UM EVENTUELLE FOLGESCHÄDEN ZU VERHINDERN.

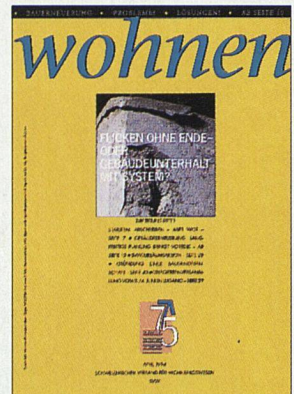
IN JEDEM FALL GILT: MITREDEN KANN UND SOLLTE NUR, WER IM BILDE IST. UND GENAU DAS WOLLEN WIR ERREICHEN MIT UNSEREN BEITRÄGEN IM «WOHNEN»: SIE INS BILD SETZEN, DAMIT SIE IMSTANDE SIND, IHRE RECHTE IN DER GENOSSENSCHAFT WAHRZUNEHMEN.

UND DIESEN MONAT DREHT SICH DAS THEMA – WIE EINFÜHREND ERWÄHNT – UM BAUERNEUERUNG; ERGÄNZT, WIE GEWOHNT, MIT EINER REIHE VON BEITRÄGEN MIT ALLGEMEINEREM INHALT.

JETZT STELLT SICH FOLGERICHTIG EINE FRAGE: ERHALTEN IN IHRER GENOSSENSCHAFT WIRKLICH ALLE, DIE SOLLTEN (NÄMLICH ALLE), DAS «WOHNEN»? ANTWORTEN SIND ERBETEN AN **BRUNO BURRI**

PS: Für Genossenschaften, welche mehrere Abonnemente beziehen, gewähren wir schon ab dem zweiten Exemplar beträchtliche Rabatte. Ab 20 Exemplaren kostet ein Abo noch 24 Franken im Jahr.

APRIL
1994



ZUM TITELBILD

Sind Sie auch der Meinung, dass Gebäudebewirtschaftung mehr ist als computerunterstütztes Mietzinsinkasso? Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, beachten Sie bitte die Seite **31**

LEITARTIKEL

Statuten abschreiben – aber wo? – und wie? Barbara Truog **6**

PORTRÄT

Jürg Zulliger war zu Besuch bei Familie Llanderrozas: Zürich als zweite Heimat **8**

BAUEN/ERNEUERN

Auf Kosten der Zukunft gelebt, Daniel Schifferle **10**
BG Freistatt in Thun: Qualitative und zeitgemässe Erneuerung, Bruno Dürr **13**
Zwei Hochhäuser erhalten ein neues Kleid, Roland Salm **17**
Sanierungskonzepte: Zukunftsorientierte Lösung, Hans H. Wettstein **22**

ARCHITEKTUR

Geheimnisvolle Orte – Zur Architektur von Raffaele Cavadini und Michele Arnaboldi, Carmen Humbel **19**

VARIA

Do it yourself – im Haushalt, Karin Brack **34**
Frühlingsputz, aber nicht auf Kosten der Umwelt! Karin Brack **37**
«Wir können nicht immer reden. Jetzt machen wir etwas!», Bettina Büsser **43**

RUBRIKEN

SVW: Aus den Sektionen **25**
Heizgradtagzahlen **26**
Jubiläumsaktion **28+39**
Markt **30**
Aktuell **46**
Im Bild **47**
Impressum **27**